



TRADEGATE AG
WERTPAPIERHANDELSBANK

Halbjahresbericht 2010

www.tradegate.de

Shift
↑



TRADEGATE AG
WERTPAPIERHANDELSBANK



Holger Timm, Kerstin Timm, Jörg Hartmann, Klaus-Gerd Kleversaat, Thorsten Commichau

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Jahresbeginn ist nun die von unserer Gesellschaft über zehn Jahre entwickelte und betriebene Handelsplattform TRADEGATE® als neue europäische Börse „Tradegate Exchange“ in Betrieb. Die Tradegate Exchange fokussiert sich nach wie vor speziell auf die Bedürfnisse der Privatanleger und kann auch im 1. Halbjahr 2010 im nunmehr neunten Jahr in Folge mit einer Steigerung der Transaktionszahlen von rund 33 % ein ordentliches Wachstum vorweisen. Um dem Wachstumsprozess der Tradegate Exchange neue Impulse zu geben und vor allem den europäischen Ausbau voranzutreiben, ist unsere Gesellschaft – ebenfalls zum Jahresbeginn – eine strategische Partnerschaft mit der Deutschen Börse AG eingegangen, die eine qualifizierte Mehrheit an der Betreibergesellschaft Tradegate Exchange GmbH und eine Minderheitsbeteiligung von zunächst 5% an der Tradegate AG Wertpapierhandelsbank erworben hat.

Dieses auf den ersten Blick ungewöhnliche „Joint Venture“ zwischen Deutscher Börse AG und Tradegate AG Wertpapierhandelsbank mit unterschiedlichen Kernkompetenzen und Geschäftsfeldern hat im ersten Halbjahr viel versprechend begonnen und lässt uns optimistisch nach vorne schauen. Voraussichtlich ab dem IV. Quartal des laufenden Geschäftsjahres sollten neue Kundenanbindungen an die Tradegate Exchange den Umsatz der Tradegate AG Wertpapierhandelsbank als Market Specialist für Aktien und ETFs deutlich beleben.

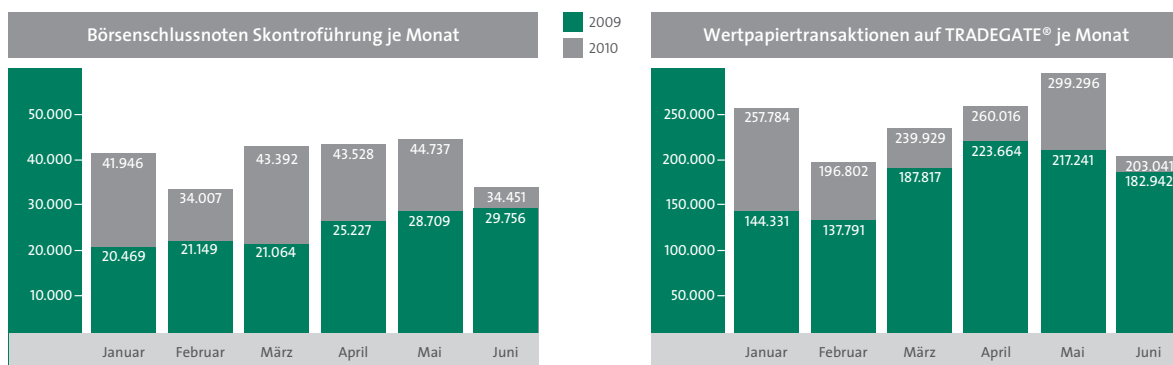
Erfreulich ist im 1. Halbjahr zu vermerken, dass das Interesse der Privatanleger nach vielen Jahren mit teilweise dramatischen Umsatzrückgängen auch an den Aktienmärkten, wieder spürbar zugenommen hat, was sicherlich mit den niedrigen Zinsen und fehlenden sinnvollen Anlagealternativen zusammenhängt.

Trotz der Unwägbarkeiten der Kapitalmärkte im Zuge der Finanzkrise sollte unsere Gesellschaft in diesem und den nächsten Jahren ihr operatives Geschäftsergebnis wieder deutlich steigern können. Einen Wermutstropfen können wir unseren Aktionären allerdings nicht ersparen. Für den Jahresabschluss der Gesellschaft müssen in diesem Jahr durch das Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) nach § 340e Abs. IV HGB erstmals mindestens 10% der Nettoerträge des Handelsbestandes in einen Sonderposten für allgemeine Bankrisiken eingestellt werden. Diese Gesetzesänderung erfolgte, um den teilweise mit großen Risiken behafteten Handelsgeschäften der Geschäftsbanken zwangsweise eine entsprechende Stärkung des Eigenkapitals zu verordnen. Im Falle unserer Gesellschaft ergibt sich nun der im Gesetz nicht berücksichtigte Sonderfall, dass unser Geschäft überwiegend nur aus Wertpapierhandel ohne Risikopositionen über das Tagesende hinaus besteht. Damit sind wir gesetzlich verpflichtet, den Sonderposten für allgemeine Bankrisiken in den nächsten Jahren solange aufzufüllen, bis er 50% der durchschnittlich in den jeweils letzten 5 Jahren erzielten jährlichen Nettoerträge aus dem Handelsbestand erreicht. Ein relativ großer Teil der Gewinne der Gesellschaft wird also mittelfristig zur Eigenkapitalstärkung dienen, obwohl dies für unseren Geschäftsbetrieb an sich nicht erforderlich wäre. Diese Gewinnanteile stehen also nicht für Dividenden an die Aktionäre zur Disposition, sondern stärken die Substanz und damit den Wert der Gesellschaft. Angesichts der Aktionärsstruktur unserer Gesellschaft, die mit über 95% langfristig und strategisch positioniert ist, sollte die neue Gesetzeslage aber die Attraktivität eines Investments in die Tradegate AG Wertpapierhandelsbank nicht schmälern.

Ihre Tradegate AG Wertpapierhandelsbank

| | |
|---|----|
| Vorwort | 03 |
| Monatliche Wertpapiertransaktionen | 04 |
| Aktionärsstruktur | 04 |
| Unternehmensdaten | 04 |
| Kennzahlen | 04 |
| Kursentwicklung | 04 |
| Vorstand und Aufsichtsrat | 04 |
| Termine | 04 |
| Gewinn- und Verlustrechnung 1. Halbjahr | 05 |
| Gewinn- und Verlustrechnung Quartalsvergleich | 06 |
| Aktiva/Passiva | 07 |
| Kapitalflussrechnung | 08 |
| Anhang und Zwischenlagebericht | 09 |

Wertpapiertransaktionen im Vergleich Januar bis Juni 2009/2010

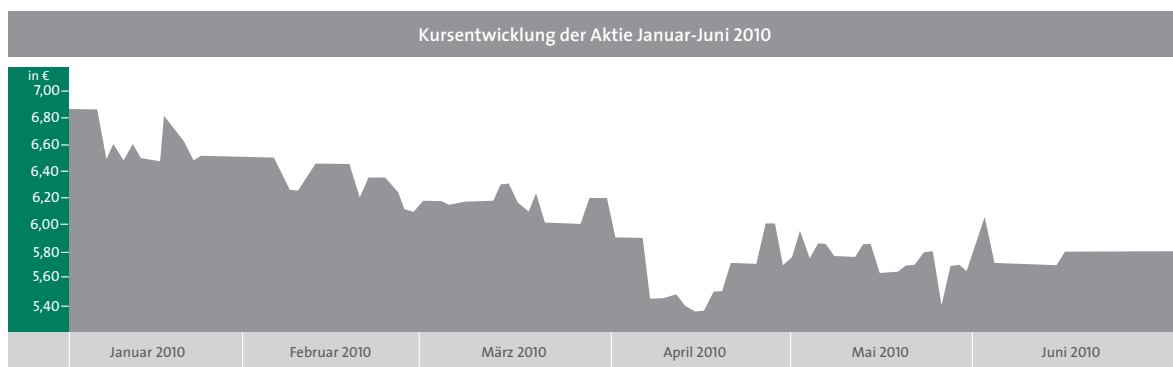


WKN 521 690, ISIN DE0005216907 (notiert im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse)

| Aktionärsstruktur per 30. Juni 2010 | | | Kennzahlen per 30. Juni 2010 | |
|-------------------------------------|----------------------------------|--|---|--------|
| 70,6% | Berliner Effektengesellschaft AG | | Ergebnis je Aktie: | 0,07 € |
| 19,7% | BNP Paribas | | Zinsüberschuss nach Risikovorsorge/Rohertrag: | 0,78% |
| 5,0% | Deutsche Börse AG | | Provisionsüberschuss/Rohertrag: | 8,69% |
| 4,7% | Streubesitz | | Handelsgebnis/Rohertrag: | 90,53% |
| | | | Cost/Income-Ratio: | 80,53% |
| | | | Eigenkapitalquote: | 81,56% |

| Unternehmensdaten | | | Kennzahlen per 30. Juni 2009 | |
|-------------------------|-------------------|-------------------|---|----------|
| | per 30. Juni 2010 | per 30. Juni 2009 | | |
| Marktkapitalisierung: | 140,8 Millionen € | 141,3 Millionen € | Ergebnis je Aktie: | 0,02 € |
| Anzahl der Aktien: | 24.276.854 | 24.150.000 | Zinsüberschuss nach Risikovorsorge/Rohertrag: | 4,08% |
| Streubesitz: | 4,7% = 1.131.491 | 4,16% = 1.004.637 | Provisionsüberschuss/Rohertrag: | - 33,74% |
| Rechnungslegung: | HGB | HGB | Handelsgebnis/Rohertrag: | 129,66% |
| Bilanzsumme: | 37.443 T€ | 45.510 T€ | Cost/Income-Ratio: | 98,24% |
| Anzahl der Mitarbeiter: | 78 | 77 | Eigenkapitalquote: | 86,33% |

Kursentwicklung der Aktie „Tradegate AG Wertpapierhandelsbank“ (WKN 521 690, ISIN DE0005216907)



Vorstand, Aufsichtsrat, Termine

| Vorstand | Aufsichtsrat | Termine |
|-----------------------------|--|--|
| Holger Timm Vorsitzender | Prof. Dr. Jörg Franke Vorsitzender | 3. Dezember 2010 17:00 Uhr Aktionärsveranstaltung in Berlin |
| Thorsten Commichau | Pamela Schmidt-Fischbach | |
| Jörg Hartmann | Karsten Haesen | |
| Klaus-Gerd Kleversaat | Wolfgang Hermanni | |
| Kerstin Timm | Dr. Andor Koritz stellv. Vorsitzender | |
| | Rainer Riess | |

| GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Tradegate AG Wertpapierhandelsbank 1. Halbjahr 2010 | in T€ 01.01. - 30.06.2010 | in T€ 01.01. - 30.06.2009 | Veränderung in T€ und in % | |
|---|------------------------------|------------------------------|-------------------------------|--------------|
| Zinserträge | 77 | 158 | - 81 | - 51,3 |
| Zinsaufwendungen | - | - 6 | - 6 | - 100,0 |
| Laufende Erträge | - | 107 | - 107 | - 100,0 |
| Provisionserträge | 1.739 | 700 | 1.039 | 148,4 |
| Provisionsaufwendungen | - 879 | - 2.841 | - 1.962 | - 69,1 |
| Nettoertrag des Handelsbestands | 8.957 | 8.228 | 729 | 8,9 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 387 | 553 | - 166 | - 30,0 |
| Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | - 7.817 | - 6.049 | 1.768 | 29,2 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | - 151 | - 185 | - 34 | - 18,4 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | - | - 1 | - 1 | - 100,0 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft | - | - | - | 0,0 |
| Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft | - | 18 | - 18 | - 100,0 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere | - | - | - | 0,0 |
| Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | 2.313 | 682 | 1.631 | 239,1 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | - 712 | - 120 | 592 | 493,3 |
| Sonstige Steuern, soweit nicht unter "sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen | - | - | - | 0,0 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 1.601 | 562 | 1.039 | 184,9 |
| Gewinn-/ Verlustvortrag | 268 | - | 268 | 0,0 |
| Bilanzgewinn/-verlust | 1.869 | 562 | 1.307 | 232,6 |

| GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Tradegate AG Wertpapierhandelsbank Quartalsübersicht | in T€ 01.04.2010 - 30.06.2010 | in T€ 01.01.2010 - 31.03.2010 | in T€ 01.10.2009 - 31.12.2009 | in T€ 01.07.2009 - 30.09.2009 | in T€ 01.04.2009 - 30.06.2009 | in T€ 01.01.2009 - 31.03.2009 |
|---|--|--|--|--|--|--|
| Zinserträge | 40 | 37 | 30 | 41 | 60 | 98 |
| Zinsaufwendungen | - | - | 7 | 15 | - | - 6 |
| Laufende Erträge | - | - | - | - | 90 | 17 |
| Provisionserträge | 911 | 828 | 1.017 | 427 | 384 | 316 |
| Provisionsaufwendungen | - 470 | - 409 | - 1.473 | - 1.750 | - 1.525 | - 1.316 |
| Nettoertrag des Handelsbestands | 4.807 | 4.150 | 5.302 | 5.445 | 5.363 | 2.865 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 196 | 191 | 262 | 277 | 210 | 343 |
| Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | - 4.097 | - 3.720 | - 3.261 | - 3.442 | - 3.178 | - 2.871 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | - 75 | - 76 | - 83 | - 84 | - 91 | - 94 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | - | - | - 8 | - | - | - 1 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft | - | - | - | - | - | - |
| Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft | - | - | - | - | - | 18 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere | - | - | - | - | - | - |
| Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | 1.312 | 1.001 | 1.793 | 929 | 1.313 | - 631 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | - 404 | - 308 | 70 | - 150 | - 68 | - 52 |
| Sonstige Steuern, soweit nicht unter "sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen | - | - | - | - | - | - |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 908 | 693 | 1.863 | 779 | 1.245 | - 683 |

| BILANZ: AKTIVA Tradegate AG Wertpapierhandelsbank zum 30. Juni 2010 | in T€ 30.06.2010 | in T€ 31.12.2009 | Veränderung 30.06.2010 zu 31.12.2009 in T€ und in % | |
|---|-----------------------------------|-----------------------------------|--|------------|
| Kassenbestand | – | – | – | 0,0 |
| Guthaben bei Zentralnotenbanken | 108 | 1 | 107 | 10.700,0 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 30.327 | 29.790 | 537 | 1,8 |
| täglich fällig | 19.252 | 24.718 | - 5.466 | - 22,1 |
| andere Forderungen an Kreditinstitute | 11.075 | 5.072 | 6.003 | 118,4 |
| Forderungen an Kunden | 143 | 497 | - 354 | - 71,2 |
| Handelsbestand | 5.688 | 1.835 | 3.853 | 210,0 |
| Beteiligungen | 261 | 261 | – | 0,0 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 125 | 500 | - 375 | - 75,0 |
| Immaterielle Anlagewerte | 89 | 107 | - 18 | - 16,8 |
| Sachanlagen | 191 | 271 | - 80 | - 29,5 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 340 | 576 | - 236 | - 41,0 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 124 | 63 | 61 | 96,8 |
| Aktive latente Steuern | 47 | 331 | - 284 | - 85,8 |
| Summe Aktiva | 37.443 | 34.232 | 3.211 | 9,4 |
| BILANZ: PASSIVA Tradegate AG Wertpapierhandelsbank zum 30. Juni 2010 | in T€ 30.06.2010 | in T€ 31.12.2009 | Veränderung 30.06.2010 zu 31.12.2009 in T€ und in % | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.177 | 652 | 525 | 80,5 |
| täglich fällig | 1.177 | 652 | 525 | 80,5 |
| mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | – | – | – | 0,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 140 | 81 | 59 | 72,8 |
| täglich fällig | 140 | 81 | 59 | 72,8 |
| mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | – | – | – | 0,0 |
| Handelsbestand | 3.377 | 563 | 2.814 | 499,8 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 556 | 787 | - 231 | - 29,4 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 5 | 35 | - 30 | - 85,7 |
| Passive latente Steuern | – | – | – | 0,0 |
| Rückstellungen | 1.648 | 1.741 | - 93 | - 5,3 |
| Steuerrückstellungen | 271 | 444 | - 173 | - 39,0 |
| andere Rückstellungen | 1.377 | 1.297 | 80 | 6,2 |
| Eigenkapital | 30.540 | 30.373 | 167 | 0,5 |
| gezeichnetes Kapital | 24.244 | 24.151 | 93 | 0,4 |
| Rücklagen | 4.427 | 4.014 | 413 | 10,3 |
| Bilanzgewinn/-verlust | 1.869 | 2.208 | - 339 | - 15,4 |
| Summe Passiva | 37.443 | 34.232 | 3.211 | 9,4 |

| KAPITALFLUSSRECHNUNG Tradegate AG Wertpapierhandelsbank | in T€ 1. Halbjahr 2010 | in T€ 1. Halbjahr 2009 |
|--|---------------------------|---------------------------|
| Jahresüberschuss / -fehlbetrag | 1.601 | 562 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | - 4.266 | - 1.615 |
| Cash Flow aus Investitionstätigkeit | 328 | - 520 |
| Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit | - 1.445 | 51 |
| Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode | 24.602 | 26.111 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | - 4.266 | - 1.615 |
| Cash Flow aus Investitionstätigkeit | 328 | - 520 |
| Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit | - 1.445 | 51 |
| Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | - | - |
| Änderung des Konsolidierungskreises | - | - |
| Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode | 19.219 | 24.027 |

Anhang und Zwischenlagebericht zum Zwischenabschluss per 30.06.2010

Dieser Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG) ergeben sich Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.09. Es ist eine Eröffnungsbilanz nach den neuen Rechnungslegungsvorschriften aufzustellen und die Anpassungen zur bisherigen Praxis sind je nach Sachverhalt entweder erfolgsneutral in den Rücklagen oder erfolgswirksam als außerordentliche Erträge bzw. Aufwendungen zu erfassen. Die wesentlichen Änderungen werden bei den Posten erläutert. Der für Konzernabschlüsse nach dem HGB geltende Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 6 wurde, soweit es angemessen erschien, auf diesen Zwischenabschluss der Einzelgesellschaft übertragen.

Die Forderungen an Kreditinstitute wurden zum Teil gegenüber dem Ultimo des Vorjahres in befristete Anlagen umgeschichtet.

Die Wertpapiere des Handelsbestands werden unter den Regelungen des BilMoG in separaten Posten der Aktiv- und der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Tageswert abzüglich eines Risikoabschlags. Zum 30. Juni 2010 hat sich der Bestand gegenüber dem angepassten Wert zum 31. Dezember 2009 deutlich erhöht.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind 256 T€ (ggü. 557 T€ am 31.12.09) Forderungen an das Finanzamt aus Ertragsteuern enthalten.

Neu sind die aktiven latenten Steuern ausgewiesen, die auf den Verlustvortrag zurückgehen. Dieser konnte aufgrund des positiven Ergebnisses bereits zum Halbjahr weitgehend genutzt werden. Entsprechend verringerten sich die ausgewiesenen latenten Steuern.

In Höhe von 419 T€ (ggü. 600 T€ am 31.12.09) werden Verbindlichkeiten für bezogene Lieferungen und Leistungen unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ferner enthält der Bilanzposten 83 T€ (ggü. 76 T€ am 31.12.09) abzuführende Lohn- und Kirchensteuer.

Die anderen Rückstellungen enthalten 172 T€ (ggü. 430 T€ am 31.12.09) Rückstellungen für Personalaufwendungen, überwiegend Rückstellungen für Tantiemen, 201 € (ggü. 201 T€ am 31.12.09) Rückstellungen für Kosten des Rückbaus von Geschäftsräumen sowie 104 T€ (ggü. 117 T€ am 31.12.09) für Kosten des Jahresabschlusses.

Die Provisionserträge setzen sich wie folgt zusammen:

| Provisionserträge | in T€ 1. Halbjahr 2010 | in T€ 1. Halbjahr 2009 |
|-------------------|---------------------------|---------------------------|
| Courtageerträge | 1.593 | 543 |
| Übrige | 146 | 157 |
| Gesamt | 1.739 | 700 |

Die Provisionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| Provisionsaufwendungen | in T€ 1. Halbjahr 2010 | in T€ 1. Halbjahr 2009 |
|---------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Courtageaufwand | - 626 | - 136 |
| Übrige | - 253 | - 2.705 |
| Provisionsaufwand gesamt | - 879 | - 2.841 |

Nach neuer Rechtslage sind Aufwendungen für Bank- und Finanzdienstleistungen, die dem Handelsbestand zuzurechnen sind, im Ergebnis des Handelsbestands auszuweisen. Im Vorjahr enthielten die übrigen Provisionsaufwendungen noch im Wesentlichen die Provisionszahlungen für die Abwicklung der Wertpapiergeschäfte.

Der Nettoertrag des Handelsbestands setzt sich aus den Erträgen und den Aufwendungen des Handelsbestands zusammen. Die wesentlichen Posten der Erträge des Handelsbestands sind:

| Ertrag aus Finanzgeschäften | in T€ 1. Halbjahr 2010 | in T€ 1. Halbjahr 2009 |
|---|---------------------------|---------------------------|
| Kursgewinne Wertpapiere | 24.443 | 21.986 |
| Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften | 7.276 | 5.336 |
| Laufende Erträge aus Wertpapieren des Handelsbestands | 96 | – |
| Übrige | 128 | 90 |
| Gesamt | 31.943 | 27.412 |

Laufende Erträge aus Wertpapieren des Handelsbestands werden nun im Ergebnis des Handelsbestands ausgewiesen

Die wesentlichen Posten des Aufwands des Handelsbestands sind:

| Aufwendungen des Handelsbestands | in T€ 1. Halbjahr 2010 | in T€ 1. Halbjahr 2009 |
|--|---------------------------|---------------------------|
| Kursverluste Wertpapiere | - 14.325 | - 14.710 |
| Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften | - 5.607 | - 4.275 |
| Provisionsaufwendungen des Handelsbestands | - 2.867 | – |
| Übrige | - 187 | - 199 |
| Gesamt | - 22.986 | - 19.184 |

Aufwendungen der Abwicklung des Wertpapierhandelsgeschäfts wurden bis zum 31. Dezember 2009 im Provisionsaufwand gezeigt. Nach neuer Rechtslage sind diese in das Ergebnis des Handelsbestands einzubeziehen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen gliedern sich wie folgt:

| Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | in T€ 1. Halbjahr 2010 | in T€ 1. Halbjahr 2009 |
|--|---------------------------|---------------------------|
| Löhne und Gehälter | - 2.831 | - 2.134 |
| Soziale Abgaben | - 398 | - 366 |
| Personalaufwand gesamt | - 3.229 | - 2.500 |
| Raumkosten | - 448 | - 544 |
| Börseninformationsdienste | - 934 | - 919 |
| Kosten Handelssysteme, Schlussnotengeb. | - 1.374 | - 981 |
| Übrige | - 1.832 | - 1.105 |
| Andere Verwaltungsaufwendungen | - 4.588 | - 3.549 |
| Allgemeine Verwaltungsaufwendungen gesamt | - 7.817 | - 6.049 |

Die Aufwendungen für die Teilnahme am Handel an der TRADEGATE EXCHANGE sind im laufenden Geschäftsjahr, infolge der Umwandlung in eine Börse, bei den Kosten Handelssysteme, Schlussnotengebühren, Börsen enthalten. Im Vorjahr waren die Aufwendungen bei den Provisionsaufwendungen enthalten, da es sich um Aufwendungen für die Dienstleistung eines Finanzdienstleistungsinstituts handelte.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten latente Steuern für die Inanspruchnahme von Verlustvorträgen.

2. Zwischenlagebericht (verkürzt)

2.1 Geschäftsverlauf und Entwicklung der Rahmenbedingungen

Das 1. Halbjahr war durch einen erfreulichen Anstieg der Transaktionstätigkeit der Privatanleger in den Aktienmärkten geprägt und verlief daher für die Gesellschaft gegenüber dem schwachen Vorjahr erfreulich. Die Zahl der Börsenschlussnoten als so genannter Skontroführer an der Berliner und der Frankfurter Wertpapierbörse konnte sich erstmals nach jahrelangen Umsatzeinbrüchen wieder etwas erholen (242.061 Schlussnoten gegenüber 146.374 Schlussnoten im Vergleichszeitraum des Vorjahres). Die Gesellschaft hat sich dennoch weiter von umsatzlosen Wertpapiergattungen getrennt und betreut nun noch 10.070 Wertpapiere als Skontroführer gegenüber 10.503 Wertpapiergattungen am 31.12.2009.

Der Schwerpunkt der Umsatztätigkeit entfällt weiter auf die Tätigkeit als Market Specialist an der TRADEGATE EXCHANGE. Hier stieg die Transaktionszahl um 33,2 % von 1.093.651 im Vorjahr auf nun 1.456.868 Wertpapiertransaktionen. Auf Grund des Expansionskurses der TRADEGATE EXCHANGE wurden von der Gesellschaft seit Jahresanfang 1.262 Wertpapiere neu zum Handel an der Tradegate Exchange eingeführt, so dass nun insgesamt 5.327 Wertpapiere (Aktien und ETFs) als Market Specialist an der TRADEGATE EXCHANGE betreut werden.

Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter veränderte sich gegenüber dem 31.12.2009 um einen zusätzlichen Mitarbeiter und beträgt zum 30.6.2010 78 Personen. Im 1. Halbjahr wurden 49 T€ in immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen investiert. Die Investitionen erfolgten überwiegend in die technische Ausstattung.

2.2 Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Hinsichtlich der Umsätze und Erträge erwies sich das 1. Halbjahr als bemerkenswert stabil, so dass in keinem Monat des Berichtszeitraumes ein Verlust zu verzeichnen war. Die umsatzschwächsten Monate waren Februar und Juni, der umsatzstärkste Monat war der Mai.

Mit der Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Bilanzierung besteht das Provisionsergebnis überwiegend aus der Maklercourtage, die für die Skontroführertätigkeit an den Börsen Berlin und Frankfurt bezahlt wird. Die (Netto-) Courtage ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 398 T€ um 143% auf 967 T€ gestiegen. Das (Netto-) Handelsergebnis stieg um knapp 46% von 8,23 Mio. € auf 12,01 Mio. €. Sowohl im Provisionsergebnis als auch im Handelsergebnis war im 2. Quartal gegenüber dem 1. Quartal des Geschäftsjahres ein leichter Zuwachs zu verzeichnen. Insgesamt ist das 1. Halbjahr 2010 gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 als sehr erfolgreich zu betrachten. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit konnte um 239,1 % auf 2,313 Mio. € gesteigert werden, der Jahresüberschuss nach Steuern um 184,9 % auf 1.601 Mio. €.

Der Anstieg der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen hängt mit Rückstellungen für Tantiemen, die vom Geschäftsergebnis abhängig sind, und den gestiegenen Kosten der Börsensysteme im Rahmen der Abwicklung zusammen.

Das im Zwischenbericht angegebene Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Bilanzgewinn und der Anzahl der Aktien zum Stichtag.

Die Gesellschaft finanziert sich fast ausschließlich aus Eigenkapital. Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Maklern bestehen im Rahmen der stichtagsbezogenen offenen Regulierungen von Courtage und Differenzen aus dem Börsenhandel bzw. Lieferverpflichtungen von verkauften Wertpapieren. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen deutlich höhere liquide Mittel, vor allem in Form von täglich fälligen Bankguthaben gegenüber.

Die Vermögenslage ist von liquiden Forderungen und von Wertpapieren geprägt.

2.3. Risikobericht

Gegenüber dem Risikobericht zum Jahresabschluss gab es keine wesentlichen Änderungen. Besondere Anforderungen an die Risikoüberwachungssysteme bestanden nicht.

2.4. Ausblick/Prognose

Für das 3. Quartal ist, bedingt durch die traditionell umsatzschwachen Sommermonate Juli und August, mit einem Umsatz- und Ertragsrückgang gegenüber dem 1. Halbjahr zu rechnen. Ab September und für das 4. Quartal könnte sich das Geschäftsvolumen insbesondere an der TRADEGATE EXCHANGE wieder deutlich erhöhen, weil an dieser Börse die Anschlüsse von größeren neuen Kunden angekündigt worden sind.

Für den Jahresabschluss der Gesellschaft müssen in diesem Jahr durch das Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) nach § 340 e Abs. IV HGB erstmals mindestens 10% der Nettoerträge des Handelsbestands in einen Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gem. § 340 g HGB eingestellt werden. Diese Gesetzesänderung erfolgte, um den teilweise mit großen Risiken behafteten Handelsgeschäften der Geschäftsbanken zwangsweise eine entsprechende Stärkung des Eigenkapitals zu verordnen. Im Falle unserer Gesellschaft ergibt sich nun der im Gesetz nicht berücksichtigte Sonderfall, dass unser Geschäft überwiegend nur aus Wertpapierhandel ohne Risikopositionen über das Tagesende hinaus besteht. Damit sind wir gesetzlich verpflichtet, den Sonderposten für allgemeine Bankrisiken in den nächsten Jahren solange aufzufüllen, bis er 50% der durchschnittlich in den jeweils letzten 5 Jahren erzielten jährlichen Nettoerträge aus dem Handelsbestand erreicht. Ein relativ großer Teil der Gewinne der Gesellschaft wird also mittelfristig zur Eigenkapitalerhöhung dienen und steht nicht für Gewinnausschüttungen an die Aktionäre zur Disposition.

